

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VIII
Einführung	1
1. Teil: Das »Bekenntnis« als Ausgangspunkt für den theologischen Gedankengang des Hebr	9
I. »Bekenntnis« im Neuen Testament	10
II. Die Homologie des Hebr als Bekenntnis zum υἱὸς τοῦ θεοῦ	14
III. Homologie und ἀρχιερεὺς-Christologie – Anmerkungen zum Problem der traditionsgeschichtlichen Herleitung des ἀρχιερεὺς-Begriffs im Hebr	27
IV. Die Funktion der Homologie in der theologischen Argumentation des Hebr	41
1. Zur Frage nach dem Ort der Homologie im Leben der Adressatengemeinde	41
2. Neufestigung der Homologie durch Interpretation als Anliegen des Autors	44
3. Die Homologie als Tradition und als lebendiges Wort Gottes	46
2. Teil: Die Grundlegung der Hohepriesterchristologie in der soteriologisch orientierten Explikation des Erniedrigungs-Erhöhungsschemas	51
I. Die Erniedrigung des Sohnes als Solidarität mit der angefochtenen Gemeinde	51
1. Die Verifizierung der traditionellen Erhöhungsaussage im Blick auf die Hohepriesterchristologie: 1,4–14	52
2. Die Funktion des christologisch gedeuteten Ps 8: 2,5–9	61
3. Die soteriologisch begründete Notwendigkeit der Erniedrigung des Sohnes als Vorbereitung der Hohepriesterbezeichnung: 2,10–18	66
a) Anführer des Heils: 2,10	69
b) Abstammung ἐξ ἐνός: 2,11–13	77
c) Teilnahme an Blut und Fleisch: 2,14–16	83

4. Hebr 1–2 als Grundlegung für das Hohepriesterverständnis des Autors	87
a) Die Qualifizierung des Hohepriesters Jesus als ἐλεήμων und πιστός: 2,17–3,6	88
b) Die Begründung der Hohepriesteraussage 2,17 f. in der christologischen Tradition	96
II. Der irdische Jesus im Rahmen der Hohepriesterchristologie . .	104
1. Die Zuordnung von Hohepriestertum und christologischer Niedrigkeitsaussage: 4,15; 5,1–3	108
a) Die Funktion der Parallelisierung »versucht wie wir«: 4,15	109
b) Erniedrigungsaussage und normative Kriterien für den Hohepriester: 5,1–3	113
2. Das soteriologisch interpretierte Erniedrigungs-Erhöhungsschema als Nachweis für das Hohepriestersein Jesu: 5,4–10 . . .	119
a) Die Zitatenskombination Ps 2,7 und 110(109),4 als Schriftzeugnis	120
b) Die Geschichte Jesu als Erweis für das Hohepriestertum »nach der Ordnung des Melchisedek«: 5,7–10	123
α) V 7 im Kontext des Sinnabschnitts 5,7–10	127
β) Leidensgehorsam und Vollendung des Sohnes in ihrer soteriologisch-paränetischen Bedeutung: V 8 f.	134
γ) Die Formulierung des Hohepriesterthemas in V 10 auf der Grundlage der VV 7–9	140
III. Die theologische Bewältigung der Glaubenskrise der Adressaten durch soteriologische Aktualisierung der Niedrigkeitsaussage . .	143
1. Das paränetisch orientierte Festhalten der Spannung von Niedrigkeits- und Hoheitsaussage	144
2. Die Ambivalenz christologischer Aussagen hinsichtlich ihres soteriologischen und ethisch-paränetischen Gewichts	151
3. Anführer und Vollender des Glaubens: 12,1–3	154
4. Zum Verhältnis von Christologie und πίστις-Begriff im Hebr	161
3. Teil: Heilswirklichkeit und Glaubensexistenz in der Sicht der Hohepriesterchristologie	167
I. Die Interpretation des christologischen Schemas der Homologie durch die räumlich-kultischen Kategorien der Hohepriesteranschauung	168
1. Das kultchristologische εἰσερχεσθαι	169

a) Zum Problem der Uneinheitlichkeit der Aussagen über das sogenannte himmlische Heiligtum	172
b) Das καταπέτασμα als Inbegriff eines christologisch-soteriologischen Sachverhalts: 10,19 f.; 6,19 f.	179
c) Das »größere und vollkommener Zelt« als Inbegriff eines christologisch-soteriologischen Sachverhalts: 9,11 f.	185
α) Das »Durchschreiten des größeren und vollkommeneren Zeltes« als kultchristologische Aussage	186
β) 9,11 f. im Kontext von 9,1–10	191
γ) Die christologisch-soteriologische Aussage von 9,11 f.	196
d) »Hineingegangen in das wahre Allerheiligste, den Himmel selbst«: 9,24–26	200
e) »Liturge im Allerheiligsten und im wahren Zelt«: 8,2	203
2. Theologische Bedeutung des Kreuzestodes und Opferbegriff im Hebr	207
II. Die Hohepriesterchristologie in ihrer Funktion als Nachweis objektiver Heilssicherheit – Zur Eschatologie des Hebr	221
1. Zum Problem zeitlich-apokalyptischer und metaphysisch-dualistischer Kategorien im Heilsverständnis des Hebr.	224
2. Die Aktualisierung des »Schon« durch die alexandrinisch-hellenistische Diastase »Irdisch-Himmlisch«	228
3. Das Interesse des Hebr an der Melchisedek-Tradition	236
4. Die Verbindung heilsgeschichtlich-apokalyptischer und metaphysisch-dualistischer Kategorien als Grundstruktur der Paränesen	243
a) Der Verheißungscharakter des Heils: 6,13–20	243
b) Die himmlische κατάπαυσις: 3,7–4,13	246
c) Die βασιλεία ἀσάλευτος: 12,18–29	253
d) Die himmlische Stadt und das himmlische Vaterland	257
5. Zur Frage des kirchen- und theologiegeschichtlichen Standortes des Hebr-Verfassers	261
III. Das προσέρχεσθαι der Gemeinde als paränetische Konsequenz aus dem εισέρχεσθαι des Hohepriesters Jesus	265
Literaturverzeichnis	273
Stellenregister	295
Autorenregister	306